

DAS VORKOMMEN VON ZYGAENA ALGIRA BOISD. (LEP., ZYG.) IN BIZERTE (TUNESIEN)

Walter Hainböck, Garsten

*Zygaena algira* Boisduval 1834 (Abb. 1) gehört in die *Zygaena fausta* - Gruppe und kommt nur in Nordafrika vor (Abb. 2).

Sie fliegt in offenem Gelände, das nur mit ganz niederen Büschen bewachsen ist (Abb. 3).

Holl und Prof. Dr. Burgeff (1913) geben an, daß die Raupe an *Coronilla juncea* L. und *Coronilla minima* Jacq. lebt. Diese Pflanzen sind Wickenarten, die nur im Süden vorkommen.

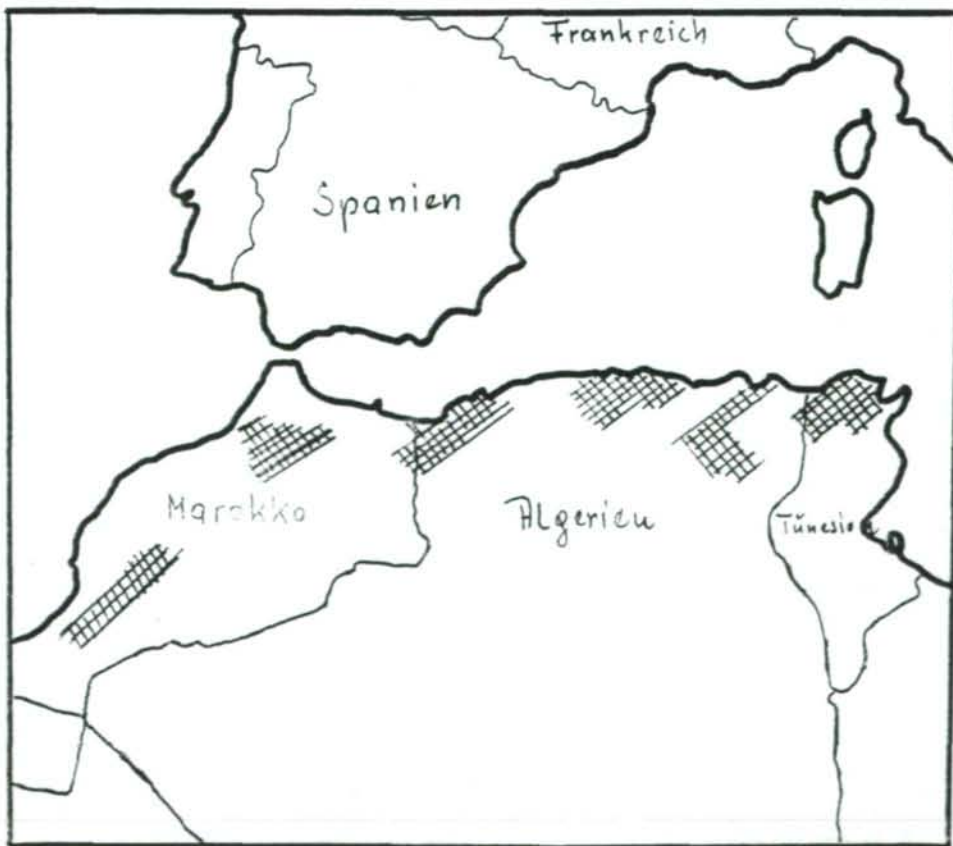
Abb. 1 *Zygaena algira* Boisd.

Abb. 2 Verbreitungskarte

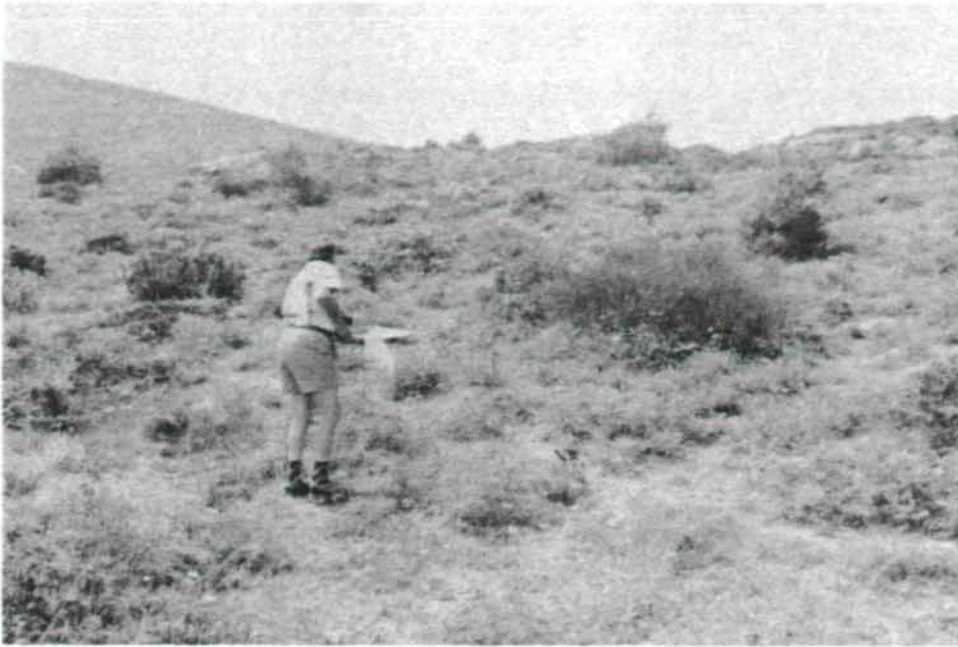


Abb. 3 Biotop von *Zygaena algira*

Ich war das erstemal im Jahr 1977, und zwar vom 29. 5. bis 12. 6. in Tunesien (Bizerte). Da ich die Faltergattung *Zygaena* besonders gerne sammle, war es natürlich mein Wunsch, auch von Nordafrika eine oder mehrere *Zygaena*-Arten zu bekommen.

Bizerte ist von der Hauptstadt Tunis 64 km entfernt und hat 45 000 Einwohner. An der Küste gegen Westen, ca. 4 km entfernt, befinden sich die an einem feinen Sandstrand gelegenen Hotelanlagen, das war unser Reiseziel.

Kommt man das erstemal in eine neue Gegend, so schaut man sich zuerst einmal die Vegetation und die Umgebung an. Ich mußte feststellen, daß sich in einer Entfernung von ca. 1 - 2 km gegen Süden die erste Hügelkette erhebt. Von dieser Gegend versprach ich mir etwas.

Am nächsten Tag suchte ich am Strand und fand natürlich keine *Zygaena*. Es war mir klar, ich mußte zu der ersten Hügelkette. Ein Weg war bald gefunden, zuerst ging es durch halbhohe Büsche, es flog da sehr wenig, vor allem keine *Zygaena*. Weiter oben lichtete sich das Gelände, es war nur ganz kurz bewachsen, mit einigen kleinen Büschen dazwischen.

Zu meiner Freude sah ich einige *Zygaena* fliegen. Ich wußte nicht, um welche Art es sich handelte, auf alle Fälle hatte ich bald einige gefangen. Zurück ins Hotel, konnte ich an Hand meiner Unterlagen feststellen, daß es sich um *Zygaena algira* handelte. Nun war es klar, mein Freund (der kein Sammler ist), und meine Frau wurden für die nächsten Fangtage eingeteilt. Es hatte sich gelohnt, ich konnte *Zygaena algira* in einer schönen Serie fangen.

Zufrieden flog ich nach Österreich zurück.

Im Jahr 1983, vom 9. 6. bis 23. 6. , war ich nochmals in Bizerte und sah mir den Biotop abermals an. Leider hatte ich sehr wenig Glück, ich konnte wohl eine kleine Stückzahl von *Zygaena algira* fangen, aber es war kein Vergleich zu meiner ersten Fangreise. Das Wetter war kalt, bewölkt und sehr windig.

Ich bin zu der Erkenntnis gekommen, daß es im Süden (das habe ich auch in der Türkei festgestellt) sehr schwer ist und man sehr viel Glück haben muß, um zur Hauptflugzeit dort zu sein. So lange kann man nicht bleiben, um längere Schlechtwetterperioden zu überbrücken. Eines bleibt bestehen: Ich habe einmal die richtige Zeit erwischt.

### Literatur

NEUMANN-FEIST-RICHTER-WEBER, 1984: Verbreitungsatlas Zygaena

SEITZ: Die Großschmetterlinge des pal. Faunengebietes, II.Band  
Spinner und Schwärmer

HOLIK, O., 1962/63: Die Nahrungspflanzen der Zygaenenraupen,  
Sonderdruck Alfred Kernen Verlag, Entomol.Ztschr. 62/63 Jg.

Anschrift des Verfassers: Walter HAINBÖCK  
Mayrgutstraße 28 A  
A-4451 Garsten  
Austria

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steyrer Entomologenrunde](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [0022](#)

Autor(en)/Author(s): Hainböck Walter

Artikel/Article: [DAS VORKOMMEN VON ZYGAENA ALGIRA BOISD. \(LEP..ZYG.\) IN BIZERTE \(TUNESIEN\) 51-53](#)